
AMORIM NEWS

JHR 41 / NUMMER 1



-
- 3** Meinung
Cristina Rios Amorim
 - 4** City Cortex: Kork ebnet den Weg für die Zukunft der Städte
 - 8** *Roundtable*: Kork und die Städte der Zukunft
 - 10** Korkeichenwald: Natur, Kultur und Innovation
 - 11** Kork im nachhaltigen öffentlichen Raum
 - 18** Der Präsident der Portugiesischen Republik besucht Corticeira Amorim
 - 20** United Nations Global Compact zeichnet António Rios Amorim aus
 - 21** World Finance wählt Corticeira Amorim zum nachhaltigsten Unternehmen der Weinbranche
 - 22** Erste Ausgabe Capital Markets Day
 - 23** Neuer Hörsaal mit Kork in der UCP
 - 24** 14. Ausgabe des Programms „No Poupar Está o Ganho“.
 - 25** Ein intimer Garten, geschützt durch Kork
 - 27** Unsere Leute



Kork in den Städten der Zukunft

City Cortex, das von Corticeira Amorim geförderte und von Guta Moura Guedes konzipierte internationale kulturelle Forschungsprogramm, das die Schnittstelle zwischen Kork und zeitgenössischen Städten erforscht, ist das zentrale Thema dieser Ausgabe der Amorim News. Es könnte gar nicht anders sein: Nach sechsjähriger Entwicklungszeit, in der wir intensiv mit unserem langjährigen Partner experimentaldesign und den sechs für dieses ehrgeizige Projekt eingeladenen renommierten Design- und Architekturbüros (Diller Scofidio + Renfro, Eduardo Souto de Moura, Gabriel Calatrava, Leong Leong, Sagmeister & Walsh und Yves Behar) zusammengearbeitet haben, haben wir Anfang Juni in Lissabon und Almada die ersten Ergebnisse des Programms vorgestellt. Die gestellte Herausforderung war einfach, aber auch anspruchsvoll. Sie bestand darin, Kork genau zu betrachten, ihn zu untersuchen, ihn zu verstehen und auf dieser Grundlage eine Zukunft zu entwerfen, die ihn auf eine neue Ebene hebt. Ausgehend von den einzigartigen Eigenschaften von Kork, bestand die Herausforderung darin, darüber nachzudenken, welchen Platz dieses außergewöhnliche Material in der Zukunft der Städte einnehmen sollte und wie es dazu beitragen kann, Stadtlandschaften und gemeinschaftliche Räume zu schaffen, die einladender, komfortabler, nachhaltiger und schöner sind. Die öffentliche Präsentation der Projekte am 6. Juni war der Höhepunkt eines Prozesses, an dem mehrere Einrichtungen, viele Menschen und eine große Menge an Talent, Vision und Engagement beteiligt waren. Ein Prozess, der sein Ziel, das Profil von Kork zu schärfen, seine unschlagbaren Nachhaltigkeitseigenschaften und sein Potenzial für die Zukunft der Städte, die wir nachhaltiger, inklusiver, kreativer und sicherer gestalten wollen, erreicht und sogar übertroffen hat.

Wir alle, die wir anwesend waren, hatten die Möglichkeit, an der Diskussion über die Rolle von Kork in diesem Zusammenhang teilzunehmen und jedes Projekt zu entdecken, das mit diesem unglaublichen Material geschaffen wurde. In gewisser Weise haben wir einen neuen Anfang für Kork wahrgenommen, denn von hier aus glauben wir, dass es in Lissabon oder irgendwo auf der Welt noch mehr Möglichkeiten für Kork gibt, die wir uns vielleicht noch nicht vorstellen können, die aber, wie City Cortex, aus dem Schnittpunkt von Wissen, Innovation und Inspiration entstehen werden.

Durch diese neuen Sichtweisen erweist sich Kork als etwas völlig Neues. Er stellt Möglichkeiten in Frage, schlägt Lösungen vor, bringt die Natur in die Stadt und die Vergangenheit in die Zukunft und ebnet so den Weg für verantwortungsvollere, inklusivere und nachhaltigere Stadtlandschaften.

In dieser Ausgabe heben wir auch zwei wichtige Anerkennungen unserer Arbeit hervor: die Zeitschrift World Finance wählt Corticeira Amorim zum nachhaltigsten Unternehmen in der Weinbranche; das Global Compact Network der Vereinten Nationen in Portugal zeichnet António Rios Amorim als „SDG Pioneer 2024“ in der Kategorie Großunternehmen aus. Wir sind uns bewusst, dass eine nachhaltige Entwicklung für die Zukunft des Planeten und der Menschheit von entscheidender Bedeutung ist und dass wir einen wichtigen Beitrag dazu leisten müssen. Unsere Kultur, unsere Praktiken und unsere Ergebnisse infizieren und ermutigen viele unserer Stakeholder, ebenfalls einen Beitrag zu den fünf Dimensionen der Ziele für nachhaltige Entwicklung zu leisten: Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaften. Ein gemeinsames Ziel, das nur durch das Handeln und Engagement aller erreicht werden kann.

JAHR 41
NUMMER 1
DEZEMBER 2024

Sitz
Rua Comendador
Américo Ferreira Amorim,
nº 380 4535-186 Mozelos
VFR Portugal

Eigentum
Corticeira Amorim

Koordinierung
Carlos Bessa

Redaktion
Redakteurin
Inês Pimenta

Meinung
Cristina Rios Amorim

Ausgabe
Corticeira Amorim

Grafisches Projekt
Studio Eduardo Aires
Studio Dobra
(Paginierung)

Englische Übersetzung
Sombra Chinesa

**Deutsche, spanische,
französische Übersetzung**
Expressão

Druck und Endfassung
Lidergraf –
Artes Gráficas, S.A.

Vertrieb
Iberomail Correio
Internacional, Lda
CTT – Correios de Portugal, SA

Verpackungsfirma
Porenvel Distribuição,
Comércio e Serviços, S.A.

Periodizität
Vierteljährlich

Auflage
17 957 Exemplare

**Gesetzliche
Hinterlegung**
386413/15



Die Corticeira Amorim, S.G.P.S., S.A. verpflichtet sich, Ihren Datenschutz zu wahren und zu respektieren. Sie können den Erhalt der Amorim News jederzeit abbestellen. Bitte schicken Sie uns diesbezüglich eine E-Mail an die E-Mail-Adresse press@amorim.com. Für mehr Informationen über unseren Datenschutzbestimmungen sowie über die Ausübung Ihrer Rechte bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten lesen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung, die auf der Website www.amorim.com zu finden ist

City Cortex

Kork ebnet den Weg für die Zukunft der Städte

Anlässlich des Starts von City Cortex, dem kulturellen Forschungsprogramm, das sich mit der Schnittstelle zwischen zeitgenössischen urbanen Kontexten und Kork beschäftigt, trafen sich im Juni in Lissabon sechs große Namen aus der Welt des Designs und der Architektur, um acht originelle Projekte für öffentliche und halböffentliche Räume vorzustellen, die Kork neu erfinden und die Möglichkeiten dieses Materials erweitern. Ein vielseitiges und nachhaltiges Material, das die Natur mit der städtischen Landschaft verbindet und dazu beitragen könnte, die Städte der Zukunft einladender, inklusiver, nachhaltiger und schöner zu machen. Die Installationen City Cortex bildeten ein Freilichtmuseum zum Sehen und Fühlen an den Ufern des Flusses Tejo und verwandelten den städtischen Raum in einen spielerischen Raum, in dessen Mittelpunkt die Nachhaltigkeit steht.



Die Natur lehrt uns, zu warten, damit große Dinge geschehen. Und obwohl wir uns in der Stadt befinden, kehren wir an einem strahlenden Junimorgen in Lissabon in die Natur zurück, wo die Präsentation von City Cortex stattfindet, dem kulturellen Forschungsprogramm von Corticeira Amorim, das die Schnittmenge zwischen zeitgenössischen urbanen Kontexten und Kork untersucht. Nach sechs Jahren Entwicklungszeit wurden die Ergebnisse dieses von Guta Moura Guedes kuratierten, von experimentaldesign entwickelten und von Artworks unterstützten Programms am 6. Juni in Belém und Trafaria im Rahmen einer dreitägigen Veranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu dieser Präsentation gehörte auch ein Besuch bei Corticeira Amorim und ein Eintauchen in den Korkeichenwald auf der Herdade de Rio Frio. Mehrere Monate lang waren die Korkinstallationen Bestandteil eines echten Freilichtmuseums, das zu Fuß an beiden Ufern des Flusses erkundet werden konnte.

Gleichzeitig wird ein Buch über die Projekte veröffentlicht, die eine neue Sichtweise auf Kork und seine Beziehung zur Stadtlandschaft einbeziehen und seine Nutzungsmöglichkeiten erweitern. Die Beiträge der sechs eingeladenen Studios - Diller Scofidio + Renfro, Eduardo Souto de Moura, Gabriel Calatrava, Leong Leong, Sagmeister & Walsh und Yves Behar - tun genau das: Sie nutzen die Charakteristika und intrinsischen Eigenschaften von Kork, heben das Material auf eine neue Ebene und testen seine Möglichkeiten. Gleichzeitig schlagen die Interventionen eine neue Art des Lebens im gemeinschaftlichen Raum vor und ebnen den Weg für bessere Städte in der Zukunft, Städte, die durch die Nutzung eines Materials wie Kork komfortabler, gemüthlicher, nachhaltiger und schöner werden.



Kork und die Stadt

Die Präsentation von City Cortex fand im Hörsaal des Kutschenmuseums (Museu dos Coches) statt. Dort waren Vertreter der verschiedenen beteiligten Organisationen und Partner, wie die Stadtverwaltung von Lissabon und die Stadtverwaltung von Almada, das gesamte an dem Projekt beteiligte Kreativteam, Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur, die nationale und internationale Presse sowie die breite Öffentlichkeit anwesend. Nach den Ansprachen von António Rios Amorim, Vorsitzender und CEO von Corticeira Amorim, und Guta Moura Guedes, Präsidentin von experimentaldesign, wurde ein runder Tisch eröffnet, der vom britischen Schriftsteller, Redakteur und Kurator Shumon Basar moderiert wurde. Es fand dort ein informelles und spannendes Gespräch über Kork und die

Zukunft der Städte statt, an dem die sechs eingeladenen Studios teilnahmen. Nach dem runden Tisch war es an der Zeit, die einzelnen Projekte *vor Ort* kennenzulernen, und zwar im Rahmen einer geführten Besichtigung, die dem für die Erkundung von City Cortex vorgesehenen Rundgang folgte und an den Installationen von Diller Scofidio + Renfro, Eduardo Souto de Moura, Leong Leong und Yves Behar, alle in Belém, Halt machte. Nach der Überquerung des Tejo konnte man in Trafaria das Werk von Gabriel Calatrava besichtigen, die Installation „Onda“, ein Platz, der der Stadt erhalten bleibt und von der Bevölkerung erlebt werden kann. An dieser Besichtigung nahm auch die Vorsitzende der Stadtverwaltung von Almada, Inês de Medeiros, teil.



Kork im Museum

Der Nachmittag war für die Besichtigung der drei vom Duo Sagmeister & Walsh geschaffenen Installationen reserviert, an dem auch der Präsident der Portugiesischen Republik, Marcelo Rebelo de Sousa, teilnahm, der den Besuch mit großem Interesse und Begeisterung begleitete. Der Rundgang begann im Fußgängertunnel an der Praça do Império in Belém, wo Stefan Sagmeisters Tafel „Life Expectancy“ installiert ist, und endete im Museu de Arte Popular (Museum für volkstümliche Kunst) mit der Präsentation der von Jessica Walsh entworfenen Installation von Korkflaschen. Mit dieser fantastischen Installation wurde dieser Rundgang über die Begegnung zwischen der Stadt und Kork, einem Material, das mit City Cortex mit dem Gefüge der Stadt verwoben ist, abgeschlossen.



Den Kreis schließen

Vom Stadtzentrum bis zum Herzen des Waldes, dem Montado (Korkeichenwald), wäre der Start eines Programms mit dem Ehrgeiz und der Tragweite von City Cortex nicht vollständig ohne einen Besuch am Ausgangspunkt, um den Ursprung des außergewöhnlichen Rohstoffs kennenzulernen, der allen Projekten des Programms zugrunde liegt. Aus diesem Grund war der letzte Tag der Veranstaltung für ein Eintauchen in das Universum von Corticeira Amorim in Form eines Besuchs zur Herdade de Rio Frio reserviert. Dieser fiel mit einer der spannendsten Zeiten im Korkeichenwald zusammen: der Zeit, in der die Korkrinde geschält wird. Das Kreativteam von City Cortex und verschiedene internationale Pressevertreter konnten den Moment des Schälens der Korkrinde miterleben und einen tieferen Einblick in die gesamte Korkbranche und insbesondere in das Profil, die Tätigkeit und die Ambitionen von Corticeira Amorim gewinnen, wobei bereits Herausforderungen für die Zukunft gestellt wurden.



Roundtable: Kork und die Städte der Zukunft

Sechs renommierte Designer und Architekten, ein agent moderateur und eines der vielseitigsten und schönsten Materialien der Welt. Zusammenfassung eines Gesprächs am runden Tisch über City Cortex und alles, was Kork den Städten bringen kann.



City Cortex möchte zu innovativem Denken anregen und einen kritischen Diskurs über Themen fördern, die jeden betreffen, wie die Organisation und die Zukunft der Städte. Am runden Tisch, der beim Start dieses kulturellen Forschungsprogramms organisiert wurde, nahmen die sechs beteiligten Architektur- und Designbüros - Diller Scofidio + Renfro, Eduardo Souto de Moura, Gabriel Calatrava, Leong Leong, Sagmeister & Walsh und Yves Behar - an einem Gespräch teil, das vom britischen Schriftsteller, Herausgeber und Kurator Shumon Basar moderiert wurde.

Das Kreativteam war sehr vielfältig, mit unterschiedlichen Ansätzen, und bestand sogar aus verschiedenen Generationen, aber, wie Shumon Basar betont, „was jeder versucht hat, war, mit diesem Material zu experimentieren und nach neuen Arten von Vorschlägen, neuen Arten von Lösungen für den öffentlichen Raum zu suchen. Und auch die öffentlichen Räume sind vielerorts bedroht. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Menschen, die die Städte verwalten und Entscheidungen über die Zukunft der Städte treffen, auch mit fantasievollen experimentellen Projekten konfrontiert werden, die gute Argumente liefern. Im vollbesetzten Hörsaal stieß das Gespräch zwischen dem Kreativteam und Shumon Basar auf enormes Interesse und hätte sicher noch länger gedauert, wenn das Tagesprogramm nicht so voll gewesen wäre. Shumon Basar, der es gewohnt ist, über Städte nachzu-



denken und zu schreiben - sowohl über die bestehenden als auch über die angestrebten -, leitete die Debatte hervorragend. Er forderte alle Redner auf, über ihre Projekte zu sprechen und ihre Vision von Kork, städtischen Kontexten und der Beziehung zwischen diesen beiden zu erläutern. Am Ende des Treffens erklärte Basar: „Die Städte stehen unter großem *Stress* und Druck, insbesondere die erfolgreichen Städte. In diesen Städten ziehen zu viele Menschen zu, und wenn zu viele Menschen auf zu wenig Raum leben, haben wir ein Dichteproblem. Ich denke, Kork ist ein interessanter Ansatz, um über das Problem der Dichte nachzudenken und darüber, wie man Orte mit vielen Menschen lebenswerter, angenehmer und in gewisser Weise einladender gestalten kann“.

In einem äußerst dynamischen Gespräch gab es mehrere inspirierende und auch humorvolle Momente. Eduardo Souto de Moura bezeichnete Kork als „bemerkenswertes Material“ und führte an, dass er bei einem Besuch der Villa Fallingwater von Frank Lloyd Wright festgestellt hat, wie angenehm sich Kork als Material für die Architektur anfühlt. An anderer Stelle des runden Tisches bezeichnete Gabriel Calatrava sein Projekt, ein Platz für die Gemeinschaft in Trafaria, als einen Versuch, den öffentlichen Raum zu erweitern, indem er ihn durch Kork „weicher“ macht, was in den „harten“ Städten von heute immer erforderlicher wird. Auch Yves Behar stimmte dieser Sichtweise zu: Sein Projekt Port_All

ist in der Tat ein Tor zu einem gemütlicheren und ruhigeren Raum, ein Rückzugsturm, der sich die isolierenden Eigenschaften von Kork zunutze macht - „ein Material aus der Vergangenheit, das das Material der Zukunft ist“, wie der Designer sagte -, um einen Raum der Abgeschlossenheit zu schaffen, der im Kontrast zum städtischen Umfeld steht. Zum Schluss sparte Shumon Basar sich eine

letzte provozierende Frage auf: Sind diese Kreativen eher begeistert oder eher besorgt über die Zukunft der Städte? Und die Antworten waren überraschend. Sicherlich inspiriert durch die Eigenschaften von Kork - Widerstandsfähigkeit, Schutz, Stabilität, Weichheit - sieht die Zukunft, die sich diese Kreativen ausmalen, viel rosiger aus, als man vielleicht erwarten würde.

„Ich bin der Auffassung, dass es dringend notwendig ist, nach Materialien zu suchen, die natürlich sind, aber auf sehr moderne Weise verwendet werden können, und ich denke, das ist der interessante Aspekt von Kork: Er hat verschiedene Eigenschaften, die sich dafür eignen, auf ähnliche Weise wie andere Materialien verwendet zu werden, die aber auf eine Weise verwendet werden können, die besser für die Umwelt und auch besser für die Wirtschaft ist“.

Shumon Basar

Korkeichenwald: Natur, Kultur und Innovation

Vom Wald in die Stadt und wieder zurück in die Natur: ein Eintauchen im Korkeichenwald (Montado), auf der Herdade de Rio Frio, um das Rohmaterial von City Cortex aus nächster Nähe kennenzulernen.



Einige der Kreativen, die zur Teilnahme am Programm City Cortex eingeladen wurden, waren bereits zu Beginn des Projekts im Jahr 2019 im Wald, aber die Erfahrung eines so unglaublichen und reichhaltigen Ökosystems wie des Korkeichenwaldes hat immer etwas mehr zu bieten. Deshalb war es nach der Präsentation der Projekte, die die ersten Ergebnisse der Forschung in Belém und Trafaria darstellen, an der Zeit, zu den Ursprüngen zurückzukehren, wo alles begann.

Der Besuch zur Herdade de Rio Frio in Alcochete war einer der Höhepunkte des dreitägigen Programms, das anlässlich des Starts von City Cortex organisiert wurde. Mehrere Mitglieder des Kreativteams nahmen daran teil, und die internationale Presse begleitete sie in einem fantastischen Moment, um Kork und

das Universum von Corticeira Amorim in einer einzigartigen Waldumgebung näher kennenzulernen.

Die Jahreszeit - der Juni ist einer der Hauptmonate für das Schälen der Korkrinde - begünstigte ebenfalls die Einzigartigkeit dieser immersiven Erfahrung. Den Teilnehmern wurde hier außerdem ermöglicht, ihr Wissen über den Kork und seine Ursprünge zu vertiefen und mehr über Corticeira Amorim, seine Geschichte und seinen Weg als nachhaltiges Unternehmen zu erfahren, das seine Mission, den Kork im Einklang mit der Natur aufzuwerten, tagtäglich bekräftigt. In diesem Zusammenhang hatte die Delegation die Gelegenheit, die derzeitige manuelle und maschinelle Schälung sowie die neuen Korkeichenpflanzungen, die Corticeira Amorim in einem Pilotversuch

im Rahmen des Waldinterventionsprojekts angelegt hat, live zu erleben.

Der Besuch war auch eine Gelegenheit, die wichtigsten Meilensteine und wegweisenden Projekte von Corticeira Amorim in den Bereichen Design, Architektur und anderen innovativen Bereichen zu besichtigen. Cristina Amorim, Direktorin und *Chief Sustainability Officer* von Corticeira Amorim, stellte in einer Präsentation das kontinuierliche Engagement von Corticeira Amorim für Innovation und *Design Thinking* heraus, für das auch City Cortex ein Beispiel ist.

Kork im nachhaltigen öffentlichen Raum

Diller Scofidio + Renfro
Eduardo Souto de Moura
Leong Leong
Gabriel Calatrava
Sagmeister & Walsh
Yves Behar

Diller Scofidio + Renfro

Second Skin

Öffentlicher Garten in der Rua do Cais da Alfândega Velha



„(Kork) fühlt sich angenehm an, ist elastisch und kann dünn oder dick sein, er ist wirklich fantastisch (...) er ist etwas, das wir auf integrierte Weise verwenden können, also ist er hinsichtlich der Nachhaltigkeit ein sehr wichtiges Material.“

Eine gemeinschaftliche Bibliothek entsteht in den Bäumen. Es handelt sich um Korkregale, die sich den Bäumen im Garten anpassen und sie wie eine zweite Haut umhüllen. Die Nutzung des Raumes wird durch eine Reihe von Korksitzen erweitert, die auf den Resten von Korkeichenstämmen aus der Abholzung zur Pflege der Korkeichenwälder installiert sind. Das Projekt des New Yorker Architektur- und Designstudios Diller Scofidio + Renfro für City Cortex konzentriert sich auf die Bedeutung des Lesens und regt neue Begegnungen und Verbindungen an, oder „neue Synapsen“, wie Liz Diller erklärt. Als wir uns zum ersten Mal mit Kork beschäftigten, erinnert sich Liz Diller, war die Idee, etwas in kleinerem Maßstab zu entwerfen,

etwas, das transportiert werden konnte. Doch schon bald war es die Tatsache, dass der Kork von einem Baum gewonnen wurde, die das Kreativteam am meisten anregte. Es braucht Bäume, um Bücher herzustellen, und auf andere Weise braucht es Bäume, um Kork zu erzeugen. Daraus entstanden die Bücherregale, die sowohl Säulen als auch Regale sind und die Gartenbesucher dazu einladen, ein Buch in die Hand zu nehmen, und sich in die Lektüre zu vertiefen. „Wir lieben es, draußen in einer Bibliothek zu sein (...) und die Tatsache, dass diese Bücher im Freien in der Stadt sind und wir davon ausgehen, dass niemand sie mitnimmt, ist fantastisch. Ich glaube, wenn man im städtischen Raum großzügig ist, erwidern die Menschen diese Großzügigkeit.“

Das Projekt wurde für die öffentliche Bibliothek in New York konzipiert, funktioniert aber mit der gleichen Leichtigkeit auch in der öffentlichen Bibliothek von Belém. Liz Diller, die über „die öffentliche Seite der öffentlichen Räume“ nachdenkt, sagt, dass wir dafür sorgen müssen, dass der öffentliche Raum als solcher erhalten bleibt, indem wir ihn schützen. Die Arbeit mit Kork war eine „Gelegenheit, etwas Innovatives mit diesem Material zu machen“, und sie plant, Kork in weitere Projekte einzubeziehen: „(Kork) fühlt sich angenehm an, ist elastisch und kann dünn oder dick sein, er ist wirklich fantastisch (...) er ist etwas, das wir auf integrierte Weise verwenden können, also ist er hinsichtlich der Nachhaltigkeit ein sehr wichtiges Material.“

Eduardo Souto de Moura

Conversadeira II

Gehweg Carlos do Carmo auf der Westseite des MAAT



Das einzige portugiesische Mitglied des internationalen Kreativteams, der Architekt Eduardo Souto de Moura, ist wahrscheinlich am besten mit Kork vertraut. Trotz seiner Nähe zu diesem Material, das er bereits bei anderen bemerkenswerten Projekten wie dem portugiesischen Pavillon, den er zusammen mit Álvaro Siza für die Expo 2000 in Hannover entworfen hat, verwendet hat, ist seine Herangehensweise immer wieder neu, so als würde er sich zum ersten Mal mit Kork beschäftigen. Für City Cortex entwarf der Architekt, der 2011 mit dem Pritzker-Preis ausgezeichnet wurde, „Conversadeira II“ („Conversadeira I“ ist aus Marmor), einen Doppelstuhl, der für Gespräche oder gemeinsames Schweigen gedacht ist. Die Idee entstand während eines

Gesprächs mit Guta Moura Guedes, der Kuratorin des Programms, auf den Stufen des Museums für Kunst, Architektur und Technologie (MAAT) vor dem Fluss. „Wo es Wasser gibt, gibt es Schönheit“, fasst Eduardo Souto de Moura zusammen, der sofort wusste, dass sein Vorschlag für diesen Ort bestimmt war. Die Installation „Conversadeira“ aus Kork, die sich im Zwischenraum zweier zeitlich getrennter Gebäude - dem Elektrizitätsmuseum und dem MAAT - mit Blick auf den Fluss befindet, fördert Begegnungen und lädt zum Dialog ein, auch wenn dieser noch so kontemplativ ist. Eine Absicht, die durch den Berührungspunkt, die „Fuge“, inspiriert ist, die die Materialität und die unterschiedlichen Zeithorizonte des Backsteingebäudes

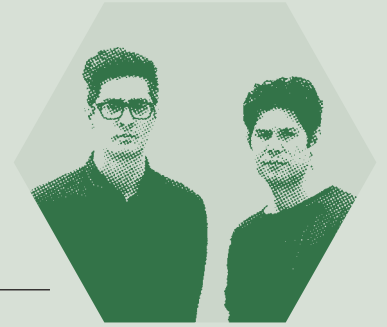
(Elektrizitätsmuseum) und des Steingebäudes (MAAT) miteinander verbindet. Die Installation „Conversadeira II“, die aus Kork besteht, ist als ruhiger Ort konzipiert, als privater Raum inmitten der Hektik der Stadt. Er umhüllt denjenigen, der sich hinsetzt, mit Wärme und filtert den Umgebungslärm, so dass ein ruhiger Rückzugsort für zwei entsteht. „Kork ist ein bemerkenswertes Material. Sehr angenehm anzufassen. Dies ist die zweite von mir entworfene Conversadeira, und sie ist diesmal aus Kork. Sie ermöglicht, mich hinzusetzen und zu reden. Die Welt wird besser, wenn man Konversation betreibt, wenn man redet“. „Conversadeira II“ nutzt nicht nur die Eigenschaften von Kork - seine Weichheit bei Berührung, Wärme- und Schalldämmung -, sondern wurde auch bis ins Detail so konzipiert, dass sie ein einzigartiges Erlebnis bietet: Der Winkel zum Fluss und die zwei Höhen der Sitze sorgen dafür, dass die beiden Personen unterschiedliche Perspektiven auf den Fluss haben und gleichzeitig eine große räumliche Nähe genießen.



„Dies ist die zweite von mir entworfene Conversadeira, und sie ist diesmal aus Kork. Sie ermöglicht, mich hinzusetzen und zu reden. Die Welt wird besser, wenn man Konversation betreibt, wenn man redet“.

Leong Leong Lily Pad

Gärten des MAAT



Für City Cortex haben die Brüder Dominic und Chris Leong vom New Yorker Büro Leong Leong eine ebenso skulpturale wie spielerische urbane Mikrolandschaft geschaffen. Der Ausgangspunkt war die Wahrnehmung der Stadt als Erholungsraum, als Spielplatz für alle Altersgruppen. „Das Spielen, Experimentieren und Lernen sind grundlegende kollaborative Handlungen, denen wir Priorität einräumen sollten“, sagt Dominic Leong und fügt hinzu, dass das Projekt „versucht, den menschlichen Körper mit dem öffentlichen Raum zu verbinden, indem es Kork als Schnittstelle nutzt“.

Lily Pad ist so konzipiert, dass es barfuß betreten werden kann. Es wird aus expandiertem Korkagglomerat hergestellt, mit einem Verfahren, bei dem Kork bei hohen Temperaturen verarbeitet wird, was ihm eine dunklere Farbe und ein stärkeres,

charakteristisches Aroma verleiht. Diese Eigenschaften von Kork, erklärt Dominic Leong, passten perfekt zu der Absicht, die verspielte Seite der Städte zu erkunden, aber nicht nur: „Das Fantastische an Kork ist seine Taktilität und seine thermischen Eigenschaften, so dass er in einer Umgebung wie dieser nicht zu heiß wird, um darauf zu sitzen (...) und er bietet ein Maß an Komfort, das den öffentlichen Raum bereichert. Es gibt viele Möglichkeiten, städtische Räume durch die Verwendung von Kork komfortabler zu gestalten und über verschiedene Wege nachzudenken, dies durch Stadtmöbel und Stadtlandschaften zu erreichen. Kork verleiht harten Räumen etwas Weiches, was uns von Anfang an inspirierte: Wie können wir diese öffentlichen Räume weicher und komfortabler machen?“ Im Mittelpunkt des kreativen Prozesses

stand die Materialität von Kork und die Art und Weise, wie er sich unmittelbar mit der Natur verbindet: „Zunächst haben wir uns Kork in seiner Partikelform angeschaut und überlegt, wie man dieses Muster vergrößern kann, um eine Landschaft zu schaffen; eine Landschaft, die flexibel und anpassungsfähig ist und die sich zu dem formen lässt, was wir Lily Pads nennen, eine Art spielerische Interpretation, die mit der Natur verbunden ist. Wir haben auch darüber nachgedacht, wie die Lily Pads fließend sind und sich bewegen. Es ist ein individuelles skulpturales Element, um zu sitzen und zu spielen, aber es kann auch in eine größere Landschaft verwandelt werden, je nach Stadtraum, so dass die Idee, mit verschiedenen Maßstäben zu arbeiten, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität ermöglicht“.

„Kork verleiht harten Räumen etwas Weiches, was uns von Anfang an inspirierte: Wie können wir diese öffentlichen Räume weicher und komfortabler machen?“

Gabriel Calatrava / Collaborative Architecture Laboratory Onda

Praceta Porto de Lisboa, Trafaria



„Kork ist
wahrscheinlich
eines der
vielseitigsten
Materialien
der Welt (...)
Wenn man sich
mit all seinen
Eigenschaften
beschäftigt, ist
es wirklich eine
Art heroisches
Material, und das
ist sehr positiv“.

Die am Südufer des Tejo errichtete „Onda“ des Architekten Gabriel Calatrava, Leiter des Collaborative Architecture Laboratory (CAL), ist ein kollektiver Raum, der für und mit der Gemeinschaft geschaffen wurde und einen Ort entstehen lässt, an dem zuvor nur ein leerer Raum war. Gabriel Calatrava hat aus Kork einen zeitgenössischen Platz mit Tischen und Stühlen geschaffen, der die lokale Bevölkerung und die Besucher von Trafaria zur Begegnung einlädt. Nachdem er Kork kennengelernt hat, ist Gabriel Calatrava voll des Lobes über diesen Rohstoff: „Eines der Dinge, die mich am meisten an Kork beeindruckt haben, war seine enorme Vielseitigkeit (...). Wenn wir ein neues Material mit allen Eigenschaften von Kork vorstellen wollten, würde jemand sagen: Nein, das ist nicht möglich. Die Anwendungen von Kork reichen von der Luft- und Raumfahrtindustrie bis hin zu

einfachsten Anwendungen wie dem Korken in einer Flasche. Von der langen historischen Tradition bis hin zur neuesten Technologie ist Kork wahrscheinlich eines der vielseitigsten Materialien der Welt, soweit ich das mit meinem begrenzten Wissen beurteilen kann, aber wenn man sich mit all seinen Eigenschaften beschäftigt, ist es wirklich eine Art heroisches Material, und das ist sehr positiv“.

„Onda“ wird dauerhaft an diesem Ort installiert bleiben, für die Menschen, die dort leben und die dort ankommen. In Zusammenarbeit mit der lokalen Vereinigung EDA - Ensaíos e Diálogos Associação - wird der Platz ein Ort ständiger gemeinsamer Mitgestaltung sein. Die örtliche Gemeinschaft fügt der

Installation neue Schichten hinzu, indem sie unbenutzte Stühle aus ihren Häusern mitbringt, die durch das Aufbringen einer Korkmembran (dieselbe, die auch das permanente Dach von Onda bedeckt) erneuert werden, was das *Upcycling* fördert, aber auch die emotionale Verbindung und das Zugehörigkeitsgefühl stärkt. Die Idee ist, dass jede Person zwei Stühle mitbringt; einen, den sie wieder nach Haus mitnimmt, und einen, der auf dem Platz für die Gemeinschaft bleibt. „Wenn Menschen Dinge mögen, pflegen sie sie im Laufe der Zeit besser und haben mehr Respekt vor ihnen. Deshalb war es sehr wichtig, die Gemeinschaft zu sensibilisieren“, fasst Gabriel Calatrava zusammen.



Sagmeister & Walsh

Life Expectancy, Humpbacks, Cork Bottles

Praça do Império, Espelho d'Água, Museu de Arte Popular



©Ricardo Gonçalves

Das Kommunikationsdesign-Duo Sagmeister & Walsh schlägt nicht nur ein, sondern gleich drei Projekte für City Cortex vor. Die von Stefan Sagmeister und Jessica Walsh entwickelten Projekte, die an verschiedenen Stellen entlang der Avenida Brasília in Belém installiert sind, hinterfragen zeitgenössische Paradigmen, die auf der Schnittstelle von Kork und urbanen Kontexten basieren. Wie Stefan Sagmeister erklärt, liegt der Schwerpunkt auf „langfristigem Denken“, der Grundlage der Serie „Now is Better“, die die großen Errenschaften der Menschheit hervorhebt. Wenn man langfristig denkt (und Kork ist, wie Sagmeister betont, „ein langfristiges Material“, da es Dutzende von Jahren dauert, bis Kork zum ersten Mal geschält werden kann), erkennt man, dass die Dinge besser sind, als sie scheinen. „Life Expectancy“, eine Reihe von Korkplatten, die die Decke der Fußgängerunterführung zum Padrão dos Descobrimentos (Denkmal der Entdeckungen) verkleiden, und „Humpbacks“, eine ökologische schwimmende Matratze aus Korkkugeln, die auf das Wachstum der Buckelwalpopulation zwischen 2006 und

2022 aufmerksam macht, sind beide Teil von „Now is Better“ und betonen positive Aspekte der heutigen Welt. Letztlich, so argumentiert Sagmeister, ist alles nur eine Frage der zeitlichen Perspektive. Der Satz auf den Tafeln „Wenn eine Zeitung nur alle fünfzig Jahre erscheinen würde, würde sie über den Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung um zwanzig Jahre berichten“ fasst diese Perspektive gut zusammen. Mit einer sehr starken kommunikativen Komponente nutzt jedes der Projekte die Materialität von Kork und seine sehr spezifischen Eigenschaften (Wärme- und Schallisolation im Fall der Platten, Auftrieb im Fall der Matratze) und betont gleichzeitig die Vorteile eines nachhaltigen Materials in einem städtischen Kontext. Das dritte Projekt, „Cork Bottles“, das im Museu de Arte Popular (Museum für volkstümliche Kunst) mit 16 traditionellen Korkobjekten koexistiert und in Dialog tritt, stammt von Jessica Walsh und kehrt die natürliche Logik der Materialien um: Hier sind die Flaschen aus Kork (in verschiedenen Texturen, Farben und Formen) und die Verschlüsse aus Glas. Mit diesen neuen Objekten wird der Schall

absorbiert und die Akustik in öffentlichen Innenräumen wie Restaurants und Bars kontrolliert. Über die Bedeutung von Programmen wie City Cortex, die über Städte nachdenken, erklärt Sagmeister: „Ich lebe in New York, habe mich dafür entschieden, dort zu leben, und es ist interessant, denn alles, was uns umgibt, meine Jacke, meine Schuhe, mein Auto, der Platz, dieser Yachthafen, wurde entworfen, alles wurde von einem spezialisierten Designer entworfen. Man könnte also sagen, dass das Design einen Einfluss auf die Städte hat, der dem Einfluss der Natur für jemanden entspricht, der im Dschungel lebt, der ein Eingeborener ist. Also ist es unglaublich wichtig. Und natürlich können all diese Dinge gut oder schlecht entworfen sein. Ich denke, dass wir als Designer den Wunsch und die Möglichkeit haben, Dinge zu entwerfen, die den Menschen helfen und sie erfreuen, und wenn uns beides gelingt, können wir unser Design als sinnvoll betrachten.“

„Kork eignet sich hervorragend für langfristiges Denken, da er in hohem Maße ein langfristiges Material ist“

Yves Behar

Port_All

Gärten des MAAT



„Kork ist in vielerlei Hinsicht das Material der Vergangenheit, das aber eigentlich für die Zukunft gemacht ist“

Inspiriert von einem historischen Gebäude - dem Turm von Belém, dem Eingangspunkt von Lissabon - schlägt der Designer Yves Behar ein Portal zu den Städten der Zukunft aus Kork vor. „Port_all“ ist auch ein Rückzugsort inmitten der Stadt, der die Idee des Willkommenseins verstärkt und einen fast privaten Raum der Ruhe in einem städtischen Kontext schafft. Das Projekt von Yves Behar, ein moderner, nach oben offener Turm, betont die akustische Isolierung des Korks und seine schützende Funktion (im Wald schützt der Kork den Baum, wie der Designer betont, und in der Stadt schützt er die Menschen vor Lärm). Dabei bezieht er sich auf portugiesische Kacheln, denn die gesamte Oberfläche ist mit Korkfliesen bedeckt, die die Struktur der Korkmoleküle nachbilden. „Ich denke, dass einige der drängendsten Probleme in einer Stadt mit Umweltverschmutzung und Lärm zu tun haben, und deshalb ist ein Material wie Kork, das uns vor Lärm isoliert und uns schützt, ein Material, das in öffentlichen Räumen fantastisch ist (...), das perfekte Material in einer Stadt, um Ruhe zu schaffen, um sie ökologischer und nachhaltiger zu machen, natürlich aber auch, um uns in gewissem Sinne zu schützen, um eine Oase der Ruhe innerhalb dessen zu schaffen, was Städte aufregend macht, insbesondere menschliche Aktivität, Kunst, Kultur und

Veranstaltungen. In der Stadt ist jedoch ein Gleichgewicht zwischen beiden erforderlich. An einem dynamischen Ort wie Lissabon muss man aktiv sein, aber man muss auch die Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen, um seine Ruhe zu haben und davon zu profitieren. Daher denke ich, dass Kork in dieser Art von Umgebung viel mehr eingesetzt werden könnte“, fasst Yves Behar zusammen. Fasziniert von den Eigenschaften des Korks und seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, schlägt Yves Behar eine kühne Vision des Konzepts der Nachhaltigkeit vor, die untrennbar mit diesem Rohstoff verbunden ist: „Ich denke, dass das Wort Nachhaltigkeit nicht gut genug zukünftige Lösungen zusammenfasst und wie vielversprechend

zukünftige Lösungen sind, und Kork ist in vielerlei Hinsicht das Material der Vergangenheit, das aber eigentlich für die Zukunft gemacht ist. Ich bin der Meinung, dass Nachhaltigkeit ein zu einfaches Wort ist. Denn es geht nicht nur um „erhalten“, sondern wir brauchen ein Wort, das den Begriff der positiven Veränderung und des spezifischen Materials beschreibt, das mehr tut als nur „erhalten“. Da Kork eine Kohlenstoffsенке ist, d.h. wenn man einen Baum pflanzt, ist er auch eine Kohlenstoffsенке als Ganzes, ist er positiv in Bezug auf Kohlenstoff. Wie lautet also das Wort, das eine großartige Innovation und eine zukünftige Lösung beschreibt, die uns tatsächlich weiterbringt, die nicht nur darauf beschränkt ist, uns zu erhalten, sondern uns auch weiterbringt?“



Der Präsident der Portugiesischen Republik besucht Corticeira Amorim

Im Rahmen der Initiative „Open Days by COTEC“ besuchte Marcelo Rebelo de Sousa Amorim Cork und lernte die eher technologische Seite der Korkenherstellung kennen.



Es war ein etwas anderer Tag bei Amorim Cork, der durch den Besuch des Präsidenten der Portugiesischen Republik, Marcelo Rebelo de Sousa, im Rahmen der Initiative „Open Days by COTECT“ in Verbindung mit dem 2. Konferenz MTalks COTECT Innovation Summit in Santa Maria da Feira geprägt war. Bei diesem Besuch zu den Produktionsstätten von Amorim Cork, in denen täglich mehr als 24 Millionen Korken hergestellt werden, kam Marcelo Rebelo de Sousa erneut mit einem Material in Berührung, das er bereits gut kennt. Außerdem entdeckte er die modernsten Technologien, die in den verschiedenen Phasen der Korkherstellung entwickelt, perfektioniert und eingesetzt werden und die die überragende Qualität, technische Leistung und Nachhaltigkeit dieses natürlichen Verschlusses garantieren. Bei dieser Gelegenheit lernte das Staatsoberhaupt die Korken für die Stillweinbranche und die wichtigsten Phasen ihrer Herstellung kennen. Er interessierte sich insbesondere für die angewandten bahnbrechenden Technologien und das angewandte Organisationsmodell. Der Besuch endete mit dem üblichen Foto mit dem Team der Produktionsstätte. Im Rahmen der Initiative, die die Bedeutung der Region Zentrum/Norden für die portugiesische Wirtschaft hervorhebt, besuchte der Präsident der Portugiesischen Republik auch den portugiesischen Korkverband APCOR, bei dem die Innovation in der Korkbranche im Mittelpunkt stand. In diesem Zusammenhang wurden mehrere Vorträge über Innovationen in der Branche des Korks, einem einzigartigen, vielseitigen und nachhaltigen Rohstoff, gehalten, die die Einzigartigkeit und strategische Bedeutung der Korkbranche für Portugal hervorhoben.



United Nations Global Compact zeichnet António Rios Amorim aus



SDG PIONEERS 2024 - Portugal würdigt Engagement, Innovation und Führungsstärke bei der Förderung der Ziele für nachhaltige Entwicklung und trägt damit zur Schaffung einer besseren Zukunft für das Unternehmen und die Gesellschaft bei.



Es ist eine wichtige Anerkennung der führenden Stellung von Corticeira Amorim im Bereich der Nachhaltigkeit und der Führungsrolle des weltweit größten Korkverarbeitungsunternehmens. Nach einem strengen und wettbewerbsorientierten Auswahlverfahren wurde António Rios Amorim, Vorsitzender und CEO von Corticeira Amorim, unter zahlreichen portugiesischen Unternehmern als „SDG Pioneer 2024 - Portugal“ vom Global Compact der Vereinten Nationen (UN), der weltweit größten Initiative für nachhaltige Unternehmensführung (Corporate Sustainability), ausgezeichnet. Jedes Jahr sucht der UN Global Compact „SDG Pioneers“ und zeichnet auf nationaler und globaler Ebene Unternehmensleiter aus, die die Umsetzung eines positiven Ansatzes auf der Grundlage der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen fördern und sich ehrgeizige Ziele

in den Bereichen Umwelt, Soziales und *Governance* setzen. Nach der Auszeichnung in Portugal wird António Rios Amorim zusammen mit Unternehmern aus der ganzen Welt an der globalen Runde teilnehmen, in der die weltweiten *Pioneers* des UN Global Compact ermittelt werden. In Portugal setzte sich die unabhängige Jury, die für die Verleihung der Auszeichnung verantwortlich war, aus Vertretern des *Board* des UN Global Compact Network Portugal, Einrichtungen der Vereinten Nationen, Vertretern der IOM - Internationale Organisation für Migration, AdP - Águas de Portugal und Nova SBE - Nova School of Business & Economics zusammen. António Rios Amorim, der seit 2001 an der Spitze von Corticeira Amorim steht, hat sich zum Ziel gesetzt, die Bemühungen des Unternehmens zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in all ihren Aspekten zu verstärken und so zu einer

inklusive, gerechteren und ökologisch nachhaltigeren Zukunft beizutragen. Dadurch hat Corticeira Amorim in 2023 seinen Energieverbrauch um 9,1% gesenkt, seinen Anteil an kontrollierter erneuerbarer Energie auf 68,3% erhöht und seine CO₂-Emissionen um 8,8% reduziert. Gleichzeitig hat das Unternehmen auch sein Engagement für die soziale Dimension durch die Umsetzung eines Plans zur Förderung von Gleichheit, Vielfalt und Integration verstärkt und seine Aktivitäten mit der jungen Generation intensiviert, insbesondere durch die Einführung des Programms Young@Cork, das die Integration, Entwicklung und Ausbildung junger Menschen fördert. Im Bereich *Governance* hat Corticeira Amorim seine Unabhängigkeit und Transparenz erhöht, um eine verantwortungsvolle und ethische Unternehmensführung zu gewährleisten.

World Finance wählt Amorim zum nachhaltigsten Unternehmen der Weinbranche

Die renommierte Wirtschafts- und Finanzzeitschrift „World of Finance“ hat Corticeira Amorim für seine nachhaltigen Praktiken mit dem bedeutenden Preis Sustainability 2024 ausgezeichnet.

Laut World Finance gehört Corticeira Amorim zu den nachhaltigsten Unternehmen der Welt, so dass diese Zeitschrift das Unternehmen als „Nachhaltigstes Unternehmen der Weinbranche“ im Jahr 2024 ausgezeichnet hat. Mit den World Finance Sustainability Awards, die bereits zum sechsten Mal verliehen wurden, werden Unternehmen ausgezeichnet, die das Thema Nachhaltigkeit auf ihre Prioritätenliste gesetzt und in den Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeit gestellt haben. Für Corticeira Amorim, ein führendes Unternehmen der Korkbranche, unterstreicht diese Auszeichnung die Bedeutung des Korkens in der Welt des Weins und ist zugleich eine öffentliche Anerkennung seiner Strategie und Entwicklung im Bereich der Nachhaltigkeit im Laufe der Jahre. Die internationale Jury des Preises würdigt insbesondere die erheblichen Anstrengungen zur Integration von Umwelt-, Sozial- und *Governance*-Werten (ESG) in diesem Tätigkeitsbereich. António Amorim, Vorsitzender und CEO von Corticeira Amorim, kommentierte die

Auszeichnung mit folgenden Worten: „Diese Auszeichnungen unterstreichen das Engagement und die Verantwortung des Unternehmens für die effiziente Bewirtschaftung der Ressourcen, den nachhaltigen Verbrauch, die Kreislaufwirtschaft, den Schutz der Ökosysteme und unsere Personalentwicklungspolitik. In Verbindung mit den enormen technischen und wissenschaftlichen Fortschritten, die durch das Engagement von Amorim Cork im Bereich F&E+i ermöglicht wurden, sind die Produkte von Amorim Cork heute das Aushängeschild für die Integration von Natur und Technologie und schaffen ein Geschäftsmodell, in dem die Kreislaufwirtschaft ein integraler Bestandteil ist“. Die jährlich verliehenen Nachhaltigkeitspreise umfassen 30 Branchen aus vielen verschiedenen Sektoren, von der Kaffeeverarbeitung bis hin zu Finanzdienstleistungen. Gemeinsam ist dieser ausgewählten Gruppe von Unternehmen, zu der auch Corticeira Amorim gehört, das unermüdliche Engagement für eine nachhaltige Zukunft.



Erste Ausgabe Capital Markets Day

Auf Einladung von Corticeira Amorim trafen sich nationale und internationale Investoren und Analysten auf der Herdade de Rio Frio und besichtigten verschiedene Industrieanlagen, um sich über die technologische Innovation und die nachhaltigen Praktiken des Unternehmens zu informieren.



Die erste Ausgabe des Capital Markets Day brachte portugiesische und ausländische Investoren und Analysten auf der Herdade de Rio Frio zusammen, wo ihnen die Entwicklung des 2013 gestarteten forstwirtschaftlichen Interventionsprojekts vorgestellt wurde. Im Rahmen dieses Projekts wurden umfangreiche Investitionen getätigt, um die Anzahl der Korkeichen pro Hektar zu erhöhen, die

Korkproduktion zu optimieren und die Biodiversität zu steigern, auch auf dem 5100 Hektar großen Grundstück dieser Herdade.

Die Initiative, die im Juni stattfand, fiel zeitlich mit dem Schälen der Korkrinde zusammen, so dass alle Teilnehmer die Möglichkeit hatten, den Schälprozess zu beobachten, eine der spezialisiertesten und anspruchsvollsten Tätigkeiten in der Forstwirtschaft.

Die Gruppe besuchte auch einige der wichtigsten Industrieanlagen von Corticeira Amorim, darunter die neuen Fabriken von Amorim Top Series. Der Capital Markets Day bot auch die Gelegenheit, sich über die neuen Technologien zu informieren, die von Amorim Cork (Naturity und Xpür) und Amorim Cork Composites entwickelt und eingeführt wurden, um das Potenzial von Kork für neue Anwendungen zu erforschen.

Neuer Hörsaal mit Kork in der Portugiesischen Katholischen Universität

Der neue, mit Kork verkleidete Hörsaal Corticeira Amorim war Schauplatz eines ersten Vortrags zum Thema „Innovation, Nachhaltigkeit und Wirtschaft“, der an der Portugiesischen Katholischen Universität in Porto diskutiert wurde. An der Veranstaltung nahmen auch Isabel Capelo Gil, Rektorin der Portugiesischen Katholischen Universität, und António Rios Amorim, Vorsitzender und CEO von Corticeira Amorim, teil.

Die Einweihung des neuen Hörsaals Corticeira Amorim auf dem *Campus* der Portugiesischen Katholischen Universität in Porto ist ein weiterer wichtiger Schritt in der strategischen Partnerschaft zwischen den beiden Organisationen, bei der die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt steht und die Wissenschaft der Wirtschaft näher gebracht wird.

Isabel Capelo Gil, Rektorin der Portugiesischen Katholischen Universität, sprach in ihrer Rede über die Integrale Ökologie an der von ihr geleiteten akademischen Einrichtung als einen Weg, ethische und evidenzbasierte Antworten auf globale Herausforderungen zu finden, sei es in den Bereichen Kultur und ökologische Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit zwischen den Generationen, grüne Wirtschaft und Kampf gegen systemische Armut, Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit, um nur einige zu nennen.

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit und Innovation“ unterstrich António Rios Amorim die Rolle des Unternehmens als treibende Kraft in der Forschung und Entwicklung eines zu 100 Prozent natürlichen Rohstoffs und wies auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Kork in den unterschiedlichsten und fortschrittlichsten Industrien hin - eine konstante Dynamik, die stetig zunimmt. „Corticeira Amorim ist stolz darauf, eine Bildung mit einem ausgeprägten Sinn für soziale Verantwortung zu unterstützen und zu fördern und damit sein Engagement für Nachhaltigkeit und Innovation zu verstärken, die grundlegende Säulen für das Wachstum unseres Unternehmens sind“, sagte er.



14. Ausgabe des Programms „No Poupar Está o Ganho“.

Corticeira Amorim unterstützt das
Programm der Stiftung António Cupertino
de Miranda zur finanziellen Bildung.



Das Hauptziel des Programms zur Vermittlung von Finanzwissen „No Poupar Está o Ganho“ (Sparen ist Gewinn) der Stiftung António Cupertino de Miranda, das Corticeira Amorim seit mehreren Ausgaben unterstützt, ist die Sensibilisierung der Generationen für eine bessere finanzielle Vorbereitung und somit ein Beitrag zu einer solideren Finanzbildung in Portugal. Die Vermittlung von Finanzwissen ist einer der Bestandteile des Programms des Bildungsministeriums für bürgerliches Engagement, und Projekte wie „No Poupar Está o Ganho“, die das Lernen im Museu do Papel Moeda (Banknoten-Museum), in der Schule und auf einer E-Learning-Plattform miteinander verbinden, tragen dazu bei, dass immer mehr junge Menschen sich mit dem Thema auseinandersetzen und einen bewussten und umsichtigen Umgang mit Geld erlernen. Das Programm „No Poupar Está o Ganho“ zur Vermittlung von Finanzwissen, das 2010 von der Stiftung António Cupertino de Miranda ins Leben gerufen wurde, richtet sich an Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten über die Sekundarstufe bis hin zur Berufsausbildung. Es vermittelt ihnen Instrumente und Wissen, damit sie sich der Bedeutung des Geldes bewusst werden und sich Fähigkeiten in Bereichen wie Sparen und Geldmanagement aneignen können, die ihnen helfen, verantwortungsvollere Verbraucher zu werden. Das letzte Auswahlverfahren, bei dem Preise an Schüler und Lehrer vergeben wurden, bildete einen gelungenen Abschluss des Schuljahres 2023/2024. Es war die teilnehmerstärkste Ausgabe aller Zeiten, die mehr als 18.000 Schülern in 900 Klassen in rund 60 Gemeinden wertvolles Wissen vermittelte.

Ein intimer Garten, geschützt durch Kork

Auf der RSH Chelsea Flower Show spielt Kork eine wichtige Rolle im Garten der National Autistic Society, einem Projekt von Sophie Parmenter und Dido Milne mit Materialien und technischer Unterstützung von Amorim Cork Insulation.





Der Garten als Rückzugsort, aber vor allem als Metapher für das „Masking“ oder soziale „Camouflaging“, eine Strategie, die einige Menschen mit Autismus anwenden. Dies ist das Thema des Gartens, für den sich die Künstlerin und Botanikerin Sophie Parmenter und die Architektin Dido Milne (CSK Architects) für die Vertretung der National Autistic Society bei der HHS Chelsea Flower Show 2024 entschieden haben. Dieser Garten beleuchtet die alltäglichen Erfahrungen eines Autisten, indem er mit Hilfe von Korkwänden eine Reihe von Räumen schafft, die verschiedenen Arten sozialer Interaktion gewidmet sind - am Arbeitsplatz, mit Freunden und Familie, mit Partnern und mit sich selbst. Der mit einer Silver-Gilt-Medaille ausgezeichnete Garten besteht aus expandiertem Korkagglomerat von Amorim Cork Insulation, einem Material, das aufgrund seiner Nachhaltigkeit ausgewählt wurde (das gesamte Projekt wurde unter ökologischen Gesichtspunkten konzipiert) und das dank der molekularen Eigenschaften von Kork eine unübertroffene Wärme- und

Schallsolierung gewährleistet, wodurch private und ruhige Räume entstehen. Holzkonstruktionen und Korkblöcke umrahmen lebendige Gärten, die ein mit Pflanzen bedecktes inneres Heiligtum umgeben, das die Komplexität und Schönheit des Geistes symbolisiert. Die weiche Textur des Korks, sein einzigartiger süßer Geruch und seine Temperatur, die der des menschlichen Körpers nahe kommt, sorgen für ein beruhigendes sensorisches Erlebnis. Dieses wird noch durch den Duft der ausgewählten und in mehreren Schichten angeordneten Blumen und Pflanzen hervorgehoben. Hinter den Korkwänden verbirgt sich ein wunderschöner Innengarten mit Moos, grünen Strukturen und bunten Blumen, der ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit vermittelt. Das gesamte Ethos des Gartens entspricht dem Ziel, ein natürliches Ökosystem mit menschlichen Eingriffen in Einklang zu bringen, und zwar aus einer regenerativen und zirkulären Perspektive. Dieser von Project Giving Back gesponserte Garten mit seinen

Ecken und Winkeln, die zum Alleinsein oder zu einem ruhigen Gespräch einladen, unterstreicht die Rolle von Kork bei der Schaffung entspannender und abgeschiedener Umgebungen. Nach Abschluss dieser Veranstaltung wird der Garten zu einem der Zentren der National Autistic Society in Schottland weitergegeben und dort als Begegnungsstätte für Bewohner, Familien und Mitarbeiter eingerichtet.

Unsere Leute



AMORIM

Sustainable by nature